

Blue Crystal 16./17.11.2013

Doppelt blind schamanische Reise zum Mond, Auszug aus einem Mediumschultag.
Channeling von In Spirit Waters für wird nicht verraten.

Jeder der Teilnehmer bekommt einen Zettel auf den er eine Frage schreibt, den Zettel faltet und in ein Gefäß gibt. Alle Fragen / Zettel werden gemischt und jeder zieht dann wieder einen. Diesen Zettel hält man dann während der schamanischen Reise in der Hand, jedoch ohne die Frage zu lesen

Doppelt blind meint.

Zum Einen kennst du die Frage nicht die auf dem Zettel steht und zum Anderen musst du die Antwort geben bevor du schauen darfst wie die Frage lautet und wer sie gestellt hat.

Die Frage war: Was ist Liebe?

Und nun hier das Ergebnis meiner Reise / Antwort

Herzbereich:

Ich gehe durch das Tor meiner Herzkammer, indigo dunkelblaue Energie empfängt mich. Ein mystisches silbrig blaues Mondlicht erhellt den Raum, ganz so wie ein tiefer See oder aber auch ein unendlich weiter Nachthimmel.

Mein schamanisches Pferd tänzelt und der Indianer lädt mich ein, aufzusteigen.

Wir fliegen zum Mond, Silberschnüre stellen die Verbindung her zwischen allem was ist.

Norden: Ich bitte die Ahnen die nördliche Windrichtung zu öffnen und mir die Antwort zu bringen

Mit meinem Pferd springe ich von Stern zu Stern, zum Mond, die Schlange schafft die Verbindung. Hier auf dem Mond sehe ich einen Spiegel dessen Oberfläche ist wie Wasser. Ich tauche ein.

Eine bunte Welt erscheint, Schwärme von Vögeln aller Arten.

Ein wunderschönes weibliches Energiewesen bittet mich Platz zu nehmen. Kleid und Körper sind aus Wasser. Sie fragt : „Was möchtest du, was kann ich für dich tun? Ich sage ihr, das ich gekommen bin um die mir unbekannte Frage beantwortet zu bekommen und das ich um Heilung und Medizin bitte.

Hilf mir die Antwort zu finden. Da öffnet sie ein Buch. Kapitel 1 & 11.

Kapitel 1: Nehme das was dir zusteht und lasse das was nicht

Kapitel 11: Die Liebe kleidet dein Sein, werfe alle Last ab und fliege

Ich bedanke mich. Sie bittet mich ihr zu folgen und führt mich zu einem Apfelbaum, nun stellt sie mir den Wurm vor der aus einem Apfel schaut, dieser sagt ich werde dich führen.

Natürlich folge ich ihm, das Fleisch des Apfels ist fruchtig, süß und saftig. Wir gehen bis zum Kern, dort wuselt es, das Leben.

Die Schöpfung. Im Kern selbst nehme ich so etwas wie Adern wahr, der Wurm führt mich hinein, hier merke ich, es ist die DNA. Ein Ton, Klang entspringt meiner Kehle und die DNA leuchtet blau auf, sie zerspringt und alles ist voller Sternenstaub ein Lichtermeer von unendlicher Schönheit und Leuchtkraft. Dieses Lichtermeer wird zur goldenen Schlange im Universum, teilt sich und verbindet sich wieder. Plötzlich finde ich mich auf einem lichtweißem Plateau wieder, dort sitzt Gott und beginnt die Schöpfungsgeschichte zu erzählen.

Am Anfang war..... dann höre ich ein lautes PSSSST.... Alles Quatsch.

Wir reisen nun in den Osten des Mondes:

Ohm na ma shi wa erklingt. Wildpferde reiten lebendig und voller Kraft durchs Bild.
Ich sehe eine Frau die sie anleitet, liebevoll nur durch ihre geistigen Kräfte.
Die Pferde drehen sich, formieren sich und eine wundervolle Choreographie entsteht.
Es erscheint ein Regenbogen vom Himmel zur Erde dessen Licht alles berührt, strahlende und vergnügt wirkende Sterne rutschen auf ihm hinunter.
Die heilige Pfeife erscheint, Tabak weht im Sonnenlicht, aus dem Rauch der Pfeife bilden sich Geschichten, sie sehen aus wie die Höhlenmalereien der Aborigines.
Die Songline wird vom Sonnenlicht erhellt den Weg weisend. Ich sehe einen Berg auf dem ein Häuptling mit seinem Pferd steht, sein Volk hinter ihm, alle schauen in die Weite.
Dem großen Geist so nah. Vom Himmel kommt eine Luftschlange auf uns zu und legt sich um den Hals des Häuptlings und wird zu einem Mantel aus tausenden von funkelnden Sternen. Sein Herz geht auf und erstrahlt in goldenem Licht. Ich höre: 5 tage und 5 Nächte zünde eine goldenorange Kerze für dein Herz, so wird es Tag und Nacht aktiviert. Dann höre ich das Lied – Halleluja.....
Ein weiteres Lied erklingt – Wenn ich einmal reich bin.. lalalalalalalala.
Nun finde ich mich in der Mongolei am Feuer wieder, ein Rentier grast obwohl alles schneebedeckt ist. Das Feuer knistert und der Geist des Feuers erscheint. Er züngelt und ein Ahornblatt kommt aus den Flammen, aus diesem tropft Sirup in ein Gefäß. Der Schamane trinkt es und bekommt eine Vision. Tausende von Wesen leuchtend im Kreis sie sehen aus wie blaue flackernde Kerzen am Strand von Hawaii, es sind die die die Energie und das Wissen auf diesem Planeten gespeichert haben, noch bevor es Leben hier gab. In der Mitte des Kreises geht es nach unten in ein Gewässer inmitten eines Berges, welcher zerspringt und dann gibt es nur noch Licht. Die Entstehung der Erde, unserer großen Mutter. In all Ihrer Pracht und Fülle. Unendliche Pflanzenarten, grün, rein, sauber, unschuldig und vollkommen in Ihrer Einzigartigkeit.

Wir reisen in den Süden.

Hey Hi hey ho wir sind vergnügt und froh.... die Zwerge von Schneewittchen kommen mit Ihren Edelsteinen aus dem Berg, der gläserne Sarg Schneewittchens erscheint, die böse Stiefmutter steht beobachtend hinter einem Baum, dem Apfelbaum.
Der Wurm kommt aus einem der Äpfel und sagt: Siehst du, genau hier braucht es Versöhnung. Pubertät, Entwicklung, vom Kind zur Frau. Konkurrenz.
Ein Regenbogenfluss fließt stetig voran. Die zahlen 7, 14, 21, 28.....erscheinen. Die Zyklen der Chakraentwicklung und deren Themen. Es heißt die Zahl 6 sei wichtig, die 6 steht für die bedingungslose Liebe, sich selbst und allem was ist gegenüber. Der Panzer um die Stiefmutter zerspringt und auch der gläserne Sarg. Schneewittchen erhebt sich und die beiden laufen aufeinander zu.....mir ist es wie beim Happy End eines Filmes zum heulen.
Am Himmel erscheinen Sonne und Mond ineinander, das männliche und weibliche Prinzip, sie wechseln sich ständig ab. Der Häuptling auf dem Pferd wieder bereit zum Ritt und das weibliche Wasserwesen winkt uns zum Abschied zu, sie wünscht eine gute Reise....die Lebensreise.
Nun sehe ich ein schönes Haus, Familie und einen Garten, einen gedeckten Tisch. Im Garten steht riesiger Baum mit bunten Bändern (ganz so wie in Schweden) um diesen wird freudig getanzt, es herrscht ausgelassene Stimmung. Ein Grammophon erklingt, und spielt Musik von Marlene Dietrich und dann Charleston ...und noch viel andere alte Musik, ich sehe Krieg, Hitler, Keller. Hier wohnt die Angst. Was kann ich tun? Bringe Licht ins Dunkel. Ein Kind wird geboren und es gibt keine Zeit es willkommen zu heißen (es ist die Großmutter).
Ich nehme das Neugeborene auf den Arm und halte es dem vollen Mond, den Sternen, dem Himmel entgegen, begrüße es und heiße es willkommen, ich stelle es den Gestirnen vor, sein Name soll Charisma sein – Aloha. Der Himmel tanzt, der Häuptling tanzt und der Regenbogen bildet eine Acht. Eine Gänsehaut nach der anderen erfasst mich. Das Feuer glimmt auf und alles taucht ein im

Mondsternennachtlicht. O Hey O Gänsehaut.

Eine ganze Zeit bleibe ich in der Energie und höre dann – „Es ist vollbracht“ – Schon wieder Gänsehaut.

Wir reisen in den Westen:

Ich höre Trommeln und sehe unsere Gruppe vor meinem geistigen Auge, ganz so wie wir im Kreis hier sitzen. Sehe uns allerdings als geistige Wesen. Die Energie steigt auf, sie steigt durch die Decke welche sich auflöst und steigt hoch zum Mond, welcher uns empfängt und uns seine Gnade erweist, Ich höre Wasser fließen und sprudeln. Eine Quelle, wieder Gänsehaut. Der Schöpfer sitzt dort und lächelt, schlägt ein Buch zu und sagt: es gibt keine Geschichte, denn du bist die Geschichte, alles Wissen ist in dir. Genieße dein Sein. Aloha. E ho la him. Wankantanka. Shalom. Höre jüdisch Worte und sehe den 7 armigen Kerzenständer. Der Wind bläst die Kerzen aus und die Ruhe der Nacht bedeckt uns mit ihrem Mantel. Der Sternenhimmel über uns. Gebete steigen auf in die Nacht sie steigen auf zum Mond und komponieren ein Lied - Moon River -.

Ein Boot auf dem Fluss des Lebens. Du hisst die Flagge und freudig steuerst du das Boot der Liebe - Loveboat. Am Flussufer, Begegnungen welche aufleuchten, rückblickend ist das Flussufer gesäumt vom Licht der Begegnungen welche durch Lichtbände verbunden miteinander sind. Ich sehe Füße welche auf einer Wiese wandeln, Gänseblümchen und einen Kranz daraus als Kopfbedeckung, der Körper erleuchtet. Auch hier erleuchten Fackeln den Wegesrand.

Nun sehe ich die Sticker eines Supermarktes welche man sammeln kann und ein Buch der Erde in welches man sie klebt. Alle Tier und Pflanzenarten. Der Häuptling auf dem Pferd erscheint und sagt.

Achte, Ehre, Liebe diesen Planeten, er ist deine Mutter.

Danke ihr für dein Sein.

Ein Herz leuchtet auf. Und dieses Bild bleibt sehr lange.

Wir reisen in die Mitte:

Goldene Noten erscheinen und tanzen am Himmelszelt eingetaucht in unsagbarem Licht.

Das Mantra -Aum-.

Dieser Ton bleibt eine ganze Weile. Überall nur Licht.

Ein Mann mit einer Zigarette, die Glut nimmt den ganzen Raum ein, dann Lava, Magma, der Mittelpunkt der Erde, Ahnen versammeln sich, Hand in Hand und ich höre das Lied – We are the World, we are the children und zum Schluss nur noch huuuum huuuummm.. Wieder nur Licht.

Kinder werden zum Himmel gehoben, die Söhne und Töchter Abrahams, Moses auf dem Berg, die goldene Tafel mit den Geboten aus Feuerschrift, der leuchtende Busch. Unmengen an Schafen. Ein Lamm wird aus einer Schulter geboren, ich nehme dieses Lamm an mein Herz.

Dann höre ich das Lied: - Leute wo kommt ihr denn her? Aus Schlumpfhausen bitte sehr..... hahahaha. Das hat doch Vater Abraham mal gesungen. hahahaha Ich kann mich kaum halten. Plötzlich gibt es einen Knall, dann nur noch Licht und das All sehende Auge im Universum.

Es dehnt sich aus und wieder ein, aus und ein.....